

RUNDSCHREIBEN

02 | 25

// EDITORIAL



Ende 2025 besteht unser Verein seit 30 Jahren!

Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Freundinnen und Freunde!

Es wäre schön, wenn dieses Jubiläum einzig allein ein Grund zu Freude und Stolz wäre. Auf jeden Fall ist es ein Anlass zu größter Dankbarkeit. Hunderte treue Mitglieder, Patinnen und Paten, Spenderinnen und Spender und UnterstützerInnen verschiedenster Art haben mit uns über viele Jahre dazu beigetragen, dass wir in diesem Zeitraum **weit über 6 Millionen Euro** für Projekte und Patenschaften in den Libanon überweisen konnten. Dafür möchten wir Ihnen auch im Namen unserer PartnerInnen von The National Institution of Social Care and Vocational Training (NISCVT) aus tiefstem Herzen danken! So konnten wir vielen palästinensischen Kindern und Jugendlichen zumindest Zuversicht geben und ihnen eine bessere Perspektive für ihr Leben eröffnen. Da wir es bis jetzt noch immer schaffen, die Vereinsarbeit auf ehrenamtlicher Basis zu bewältigen, fließen Ihre Spenden zu 100% in die Projekte und Patenschaften in den palästinensischen Flüchtlingslagern des Libanon. Wir hoffen, dass es so bleiben kann!

Ein großer Wermutstropfen ist es allerdings, dass sich in dieser Zeit die wirtschaftliche und politische Lage für die palästinensischen Flüchtlinge im Libanon nicht verbessert, sondern leider verschlechtert hat. Noch immer sind sie aus dem gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen und haben nur begrenzt Zugang zum libanesischen Arbeitsmarkt. Nur weil viele gut ausgebildete LibanesInnen das Land aufgrund der katastrophalen Wirtschaftslage verlassen haben und Arbeitskräfte fehlen, haben sich manche Arbeitsbereiche für die Flüchtlinge geöffnet. Der zweimonatige Krieg zwischen Israel und der libanesischen Hisbollah wurde zwar Ende November 2024 mit einem Waffenstillstand beendet, aber die israelische Armee bombardiert verschiedene Teile des Libanon fast täglich, auch wenn die Hisbollah keine Raketen mehr auf das Nachbarland abgefeuert hat. Fast 300 Menschen sind seit Beginn des Waffenstillstands bereits getötet worden. Der Wiederaufbau im Südlibanon kommt kaum voran. Die dringend notwendige politische und wirtschaftliche Entwicklung und Erholung des Landes wird dadurch massiv behindert und erschwert zweifellos die politischen Möglichkeiten für eine Entwaffnung der Hisbollah.

Die beängstigende Entwicklung in der Westbank und erst recht die verzweifelte Lage in Gaza bedrücken uns sehr, noch mehr aber unsere PartnerInnen im Libanon. Für uns kann das nur bedeuten, mit unserer Hilfe für die palästinensischen Flüchtlinge im Libanon nicht nachzulassen, weiterhin über die Lage vor Ort zu informieren und damit Verständnis und Empathie für die Menschen und deren berechnigte Anliegen und Erwartungen zu wecken. **Dabei sind wir weiterhin auf Ihre tatkräftige Unterstützung angewiesen und vertrauen auf Ihre anhaltende Solidarität mit den Menschen Palästinas!**

Trotz allem hoffen wir auf eine friedlichere und dem Völkerrecht verpflichtete Welt, die die Würde jedes Menschen und das Selbstbestimmungsrecht der Völker respektiert! Wir wünschen Ihnen allen eine Kraft und Zuversicht spendende Weihnachtszeit!

Ingrid Rumpf

Ingrid Rumpf, für den Vorstand





Die Geschichte unserer Partnerorganisation NISCVT

Auch die Gründung von NISCVT jährt sich im nächsten Jahr: NISCVT feiert sein 50-jähriges Jubiläum! Am 12.08.1976 wurde die Einrichtung Beit Atfal Assumoud (früherer Name: „Haus der standhaften Kinder“) gegründet. Anlass war die Bombardierung und Vertreibung der Einwohner der beiden Flüchtlingslager Tel al Zaatar und Jisr al Basha in Ostbeirut durch christliche libanesischen Milizen zu Beginn des libanesischen Bürgerkrieges. Die vielen verwaisten Kinder brauchten dringend ein neues Zuhause und soziale Fürsorge. 180 Kinder verschiedener Nationalitäten und Religionen, Palästinenser, Libanesen, Syrer, Kurden, sowohl Muslime als auch Christen fanden Aufnahme unter dem Dach von Beit Atfal Assumoud und lebten dort gemeinsam mit ihren palästinensischen „Pflegemüttern“. Die Organisation war Teil der Union Palästinensischer Frauen innerhalb der PLO und wurde durch sie finanziert.



Von uns finanzierte Projekte:

Oben: Kindergarten in Bar Elias

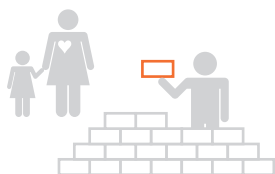
Unten: palästinensische Pfadfinder beim Zeltlager in Süddeutschland

Nach dem Massaker in den Flüchtlingslagern Sabra und Schatila im September 1982 wuchs die Zahl der Waisenkinder erheblich. Beit Atfal Assumoud beschloss daraufhin, die Kinder anstatt im „Heim“ in ihren Restfamilien von noch lebenden Angehörigen betreuen zu lassen. Für die Unterstützung dieser Familien wurde das erste Projekt, das bis heute existierende „Family Happiness Project“ begonnen. Die Idee war, die Familien der Waisenkinder durch Patinnen und Paten finanziell zu unterstützen und sie gleichzeitig mit professioneller Sozialarbeit zu begleiten.

Nach politischen Konflikten innerhalb der PLO beschloss der Verwaltungsrat von Beit Atfal Assumoud 1984, sich politisch und finanziell unabhängig zu machen. Seit Mitte 1980 ist die Organisation beim libanesischen Innenministerium unter dem Namen The National Institution of Social Care and Vocational Training offiziell registriert und anerkannt. NISCVT finanziert sich ausschließlich aus privaten Spenden und mit Hilfe von Nichtregierungsorganisationen und Institutionen der Vereinten Nationen. Jede parteipolitische und religiöse Einflussnahme ist ausgeschlossen.



Kassem Aina, der Geschäftsführer des heutigen NISCVT, war Gründungsmitglied von Beit Atfal Assumoud und leitet und verantwortet dessen Arbeit bis heute. Seine Ausbildung als Kinderpsychologe und Sozialpädagoge, sein selbstloses, unbestechliches Engagement und seine große Kenntnis der politischen Strukturen im Libanon prädestinieren ihn dafür außerordentlich. Kassem Aina blickt auf eine für die palästinensischen Flüchtlinge typische Lebensgeschichte zurück. Er wurde im Dorf Alma im Bezirk Safad im heutigen Nordisrael geboren. Am 30.10.1948 musste die Familie fliehen, weil israelische Kampfflugzeuge das Dorf angriffen. Nach einer beängstigenden Nacht auf den Feldern machte sich die 10-köpfige Familie aus Eltern, Großeltern und 8 Kindern auf den Weg in den Südlibanon nach Bint Jbeil. Von dort zogen sie weiter in die südliche Bekaa-Ebene und über Baalbek schließlich nach Bar Elias, wo die Familie viele Jahre lebte. Um seinen Gymnasial-Abschluss zu machen, zog Kassem zu Verwandten ins Lager Tel al Zatar in Beirut. Schon während der Schulzeit und auch während des Studiums arbeitete Kassem in sozialen Einrichtungen der Vereinten Nationen. Neben seiner Tätigkeit als Geschäftsführer von NISCVT ist er in zahlreichen libanesisch-palästinensischen zivilgesellschaftlichen Dachorganisationen engagiert.



Die Geschichte unseres Vereins

1994 und 1995 fanden ausgehend von Tübingen zwei soziokulturelle Reisen in den Libanon statt. Auf dem Programm standen unter anderem der Besuch palästinensischer Flüchtlingslager und die Besichtigung von Sozialzentren von NISCVT. Die Not der Flüchtlinge und die Perspektivlosigkeit ihrer Lage, insbesondere nach den Oslo-Vereinbarungen zwischen Israel und der PLO, erschütterten die ReiseteilnehmerInnen. Andererseits waren sie beeindruckt und berührt von der Arbeit von NISCVT, die ih-



Zahnarztambulanz in Raschidiyeh,
Vorsorge für Kindergartenkinder

nen von den MitarbeiterInnen der Organisation vorgestellt wurde. Der Eindruck dieser Begegnungen war so nachhaltig, dass einige der Mitreisenden am 30.12.1995 den gemeinnützigen Verein „Flüchtlingskinder im Libanon“ gründeten. Seit Anfang 1996 fördern wir soziale, medizinische, Bildungs-, Freizeit- und Patenschaftsprojekte, die vor allem Kindern, Jugendlichen und deren Müttern zugutekommen.

Unser erstes Projekt war eine Sommerfreizeit für Kinder und Jugendliche im Nordlibanon. Es folgten mehrjährige Fortbildungskurse für die MitarbeiterInnen von NISCVT. Medizinische Projekte wie der Unterhalt von Zahnarztpraxen, Bildungsprojekte wie Nachhilfekurse, Berufsbildungskurse und die Unterstützung der Kindergärten von NISCVT durch Kindergartenpatenschaften, Freizeitprojekte wie ein aufregendes mehrtägiges Zeltlager von palästinensischen Pfadfindern aus zwei Lagern im Südlibanon mit einer Pfadfindergruppe in Süddeutschland schlossen sich an. Mehrfach wurden auch Investitionsprojekte wie Bau und Ausstattung von Kindergärten und Sozialzentren, Ausstattung von Zahnarztpraxen oder die Installation von Solaranlagen finanziert, teilweise mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und mit Hilfe privater Stiftungen. Auch Weltläden und Kirchengemeinden unterstützen unsere Arbeit immer wieder. Individuelle Hilfe erhalten zurzeit 147 Kinder und 21 Senioren durch engagierte Patinnen und Paten aus Deutschland.

Wichtig war uns immer auch Öffentlichkeitsarbeit, um über die Lage der palästinensischen Flüchtlinge und deren Geschichte zu informieren und damit Verständnis und Empathie für sie zu wecken. Daran werden wir festhalten.

//ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



30 Jahre Flüchtlingskinder im Libanon e.V.!

Aus diesem Anlass haben wir die israelisch-deutsche Musikerin **Nirit Sommerfeld** zu einem Konzert nach Reutlingen eingeladen. In „Daheim entfremdet“ singt und spricht sie über „Erkenntnisse aus meinem Mutterland, der einzigen Demokratie im Nahen Osten als Besatzterstaat“. Begleitet wird sie von Pit Holzapfel (Gitarre, Posaune) und Christian Schantz (Kontrabass).



Nirit Sommerfeld

Nirit Sommerfeld kehrte im Jahr 2007 mit ihrer Familie in ihr Geburtsland Israel zurück, wohin ihre lebenslange Sehnsucht sie geführt hatte. Schon zwei Jahre später entschied sie sich für die Rückkehr nach Deutschland. Sie beschreibt sehr persönlich die Beweggründe ihres Hin- und Rückzuges nach und von Israel, ihre Erwartungen, die Realitäten und den schmerzhaften Weg ihrer Erkenntnisse und Erfahrungen auf diesem Weg. Dafür hat sie eindrucksvolle und bewegende musikalische, theatralische und literarische Ausdruckformen gefunden. **Nirit Sommerfeld** setzt sich für Dialog, gegenseitige Empathie und Gerechtigkeit für die Menschen zwischen Mittelmeer und Jordan ein.



30 Jahre Flüchtlingskinder im Libanon e.V. mit Nirit Sommerfeld,
Pit Holzapfel (Gitarre, Posaune) und Christian Schantz (Kontrabass)

„Daheim entfremdet“

Sonntag, 22. Februar 2026, 19:00 Uhr, Einlass 18:00 Uhr
Kulturzentrum franz.K, Reutlingen, Unter den Linden 23

Tickets (vielleicht auch als Weihnachtsgeschenk für Familie und FreundInnen):
Vorverkauf: 20,70€, Abendkasse: 22,00€, ermäßigt: 18,00€
franzK.reservix.de/p/reservix/event/2455806

Weitere Weihnachtsgeschenke für Familie, Freundinnen und Freunde!



Die unsägliche Instrumentalisierung des Antisemitismusvorwurfs, von der auch wir mit unserer Ausstellung „Die Nakba – Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948“ betroffen sind, hat Prof. Dr. Wolfgang Benz, der frühere Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung der TU Berlin, in seinem jüngsten Buch „Nakba – Erinnerungsdefizite und Denkverbote im Palästinakonflikt“ erneut ins Visier genommen. Das im Metropol-Verlag erschienene Buch empfiehlt sich als Geschenk für alle, die diese Debatte mit Interesse, aber auch Befremden verfolgen. Neben einigen früheren AutorInnen wie z.B. Charlotte Wiedemann, Prof. Dr. Aleida Assmann und Prof. Dr. Moshe Zuckermann, sind namhafte neue AutorInnen dazugekommen wie Daniel Cil Brecher, Prof. Dr. Gesine Schwan oder Prof. Dr. Jens-Christian Wagner. Ein Beitrag von mir als Autorin der Ausstellung über deren Entstehung und unsere Erfahrungen mit ihr ist ebenfalls enthalten.

Unser langjähriger Kalender „Sahtein – Guten Appetit!“ mit Rezepten aus Palästina ist ausverkauft. Stattdessen gibt es jetzt eine 36-seitige farbige Broschüre in DIN-A5-Format, die zum eigenen Vergnügen oder zum Verschenken für 3€ zzgl. Versandkosten erworben werden kann. Bestellungen bei:

Rezeptbroschüre:

Ines Dieffenbacher

Tel.: 0151-14902465

Email: idieffenbacher@lib-hilfe.de

// SPENDENAUFUF



Weihnachtsspende: Ausflüge für Kindergartenkinder in Natur und Umgebung

Ein wichtiger Teil der Kindergartenarbeit von NISCVT ist das Angebot für Ausflüge nach außerhalb der palästinensischen Flüchtlingslager. Nur selten können die Kindergartenkinder der Enge und Überbevölkerung der Lager und deren ungesundem, feuchtem und düsterem Umfeld entfliehen. Viele Kinder haben noch nicht einmal das nahe gelegene Mittelmeer gesehen. Sonnenlicht, Farbe, Pflanzen und Tiere, aber auch Raum und Weite fehlen in ihrem Lebensalltag. Dies ist aber für eine gedeihliche Entwicklung der Kinder lebenswichtig. Sie können daraus Lebensfreude und Zuversicht schöpfen und werden für die Bewältigung ihres schwierigen Alltags gestärkt. Auch unter pädagogischen Aspekten sind die Ausflüge unverzichtbar, denn die vielfältigen Themen, die in den Kindergärten vermittelt werden wie Natur, Umwelt oder Ernährung, dürfen nicht nur theoretisch erarbeitet, sondern müssen für die Kinder erleb- und fassbar werden. Nur durch konkrete Erfahrung kann sich Erlerntes dauerhaft einprägen. Auch Begegnung und Austausch mit Menschen aus anderen Lebensbereichen gehören dazu. So möchte NISCVT Neugier, Wissbegierde und unabhängiges Denken fördern. Wir würden uns deshalb freuen, wenn Sie das Projekt mit uns unterstützen würden!

// IMPRESSUM



Herausgeber

Flüchtlingskinder im Libanon e.V.

Birkenweg 2

72793 Pfullingen

Tel. 07121 78556

E-Mail info@lib-hilfe.de

Spendenkonto

Flüchtlingskinder im Libanon e.V.

Vereinigte Volksbanken eG

IBAN-Nr. DE83 6039 0000 0710 6950 04

BIC-Nr. GENODE33BBV

Redaktion

Ingrid Rumpf (verantwortl.)

Für Spenden ab 200€ verschicken wir die Zuwendungsbescheinigungen im Februar 2026. Bei kleineren Beträgen genügt der Überweisungsbeleg für das Finanzamt.